

Mitteilungen und Nachrichten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **43 (1938-1939)**

Heft 7

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

in das Ohr : « Fräulein, wenn Sie in eusere Schuel wäred, wäred Sie die Gschydscht ! »

Gritli verwechselt 40 und 4. Ich frage : « Willst du lieber 40 Äpfel oder 4 Äpfel ? » Es antwortet : « Vier. » Dann fügt es pfiffig lächelnd hinzu : « Wüssed Sie, i ha s' halt nüd so gern. »

Hansli muss Geld zählen. Er tut es nicht gern und macht sich mit gemischten Gefühlen ans Werk. Er leert die Münzen auf den Tisch und murmelt : « Freu di Herz und gingg ! »

Ich sage : « Kinder, ihr müsst eure Tafeln an die Sonne stellen! Wenn sie gewaschen sind, werden sie schön weiss. » Arnold : « I ha my Tafele die ganz Nacht a der Sunne gha ! »

MITTEILUNGEN UND NACHRICHTEN

Jahresversammlung der Elementarlehrer-Konferenz des Kantons Zürich, Samstag, den 12. November 1938, nachmittags 2 Uhr, in Winterthur. Die Versammlung wurde durch einen Besuch der Gemäldegalerie des Herrn Dr. Reinhard eingeleitet, zu dem sich 160 Mitglieder unserer Konferenz eingefunden hatten.

Der von Herrn Ernst Bleuler in Küsnacht abgefasste Jahresbericht schloss an die Verhandlungen der letztjährigen Hauptversammlung an, die sich auf die Erledigung des Rechenlehrplanes und der Schriftfrage bezogen. Er erinnerte an die damals gefassten Resolutionen, die den Vorstand beauftragten, zu versuchen, die bezüglichen Beschlüsse des Erziehungsrates revidieren zu können. Leider musste der Vorstand nach den Besprechungen mit dem Synodalvorstand, der Rechenlehrplankommission und dem Präsidenten des kantonalen Lehrervereins, sowie nach einer Aussprache in einer Konferenz der Stufenkonferenzvorstände es als vollständig aussichtslos betrachten, etwas Positives erreichen zu können. So hatten denn beide Geschäfte ihren Abschluss gefunden, ohne dass dabei der Elementarlehrerschaft ein unmittelbares Mitspracherecht zugestanden worden wäre. Wenn indessen die Auseinandersetzungen in sachlicher Hinsicht nicht zu den gewünschten Ergebnissen geführt haben, so bewirkten sie doch sicher, dass in Zukunft die Interessen der Elementarstufe besser vertreten werden.

Von den weitem Mitteilungen seien erwähnt die baldige Auflage eines kurzen methodischen Lehrganges von Frl. Olga Klaus für das Überschreiten des ersten Zehners, welcher allen Mitgliedern und weitem Interessenten zugestellt werden soll. Alle, welche die Rechenfibel in diesem Schuljahr im Unterricht verwenden, können so viele Exemplare kostenlos beziehen, als sie für die Klasse benötigen. Dann wurde berichtet von der günstigen Aufnahme, welche eine Werbeaktion für das Bauernhausmodell gefunden hat und schliesslich vom Erscheinen des Jahrbuches 1938 der Konferenz, das für die Unterstufe ein wertvolles Hilfsbuch zu werden verspricht. Dasselbe kann im Verlage der E. L. K., Hans Grob, in Winterthur, zu Fr. 4.50 bezogen werden. Die Vereins- und die Verlagsrechnung wiesen kleine Überschüsse auf. Der Jahresbeitrag wurde für die beiden nächsten zwei Jahre auf Fr. 3 belassen. Von den sieben bisherigen Vorstandsmitgliedern erklärten sich sechs bereit, eine Wiederwahl anzunehmen und wurden in globo bestätigt. Zum grossen Bedauern der Konferenz gab Herr Ernst Bleuler von seinem Ent-

schlusse Kenntnis, von der Leitung der Vereinigung zurückzutreten. Als neuer Präsident wurde Herr R. Egli in Nänikon und als siebentes Mitglied Herr Walter Leuthold in Zürich gewählt.

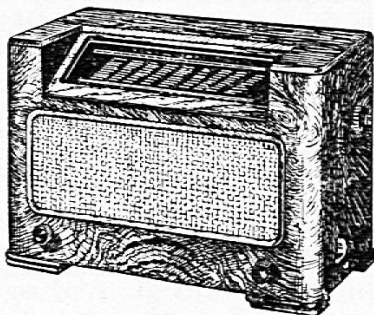
Nachdem Herr R. Schoch noch kurz für das Schweizer Singbuch und Herr R. Hägni für eine bessere Berücksichtigung unserer Stufe durch den Schulfunk gesprochen hatten, konnte Herr Bleuler die Versammlung schliessen.

Das Baudepartement Basel-Stadt (Abteilung Hochbau), Maiengasse 7 (Tel. 30.399), hat wegen Räumung zu verkaufen: 500 Schulbänke, tannen mit Eichenblatt à zirka Fr. 5. Diverse Wandtafelstaffeleien, Turnpferde, Turnbarren, Hängeturnleitern, ein Flügel für Turnhalle zirka Fr. 80. Vielleicht könnte einigen armen Gemeinden mit dem Material geholfen werden.

Illustrierte schweizer. Schülerzeitung « Der Kinderfreund ». Herausgegeben vom Schweizer. Lehrerverein. Redaktion R. Frei-Uhler. — Franko durch die Post, jährlich Fr. 2.40, halbjährlich Fr. 1.20. Gebundene Jahrgänge zu Fr. 3.50. Erscheint am 15. jedes Monats. Verlag Buchdruckerei Bächler & Co., Bern.

Wiederum wartete die wohlbekannte Kinderzeitschrift mit einem besonders hübschen Weihnachtsheft auf. Neben einigen für die Festzeit passenden Gesprächen und Gedichten finden wir eine sehr zeitgemässe Legende « Die Gabe des kleinen Fremdlings » und eine frisch aus dem Kinderleben gegriffene Weihnachtserzählung « Wer darf das Christkind spielen? » Das Heft ist von Albert Hess in gewohnt vorzüglicher Weise mit Zeichnungen geschmückt und bringt als Extragabe eine entzückend reizvolle Wiedergabe der « Anbetung » von Gherardo delle notti. — Ein Abonnement auf den

Seelenvolle Musik durch



SONDYNA RADIO

Prospekt L u. freie Vorführung durch *Alleinvertretung*

**Schmidt
Flohr** 
Schmidt-Flohr A.G. Bern Marktgasse 3-4

Vom Beruf der Bibliothekarin in der Schweiz

Von Dr. Julia Wernly, Schweizer. Landesbibliothek, Bern. Preis 30 Rp.

Buchdruckerei Bächler & Co., Bern

Verlangen Sie überall die

SCHAFFHAUSER WOLLE



das beste Strickgarn

« Kinderfreund » ist ein Geschenk, das das ganze Jahr hindurch Freude spendet.

Das heilpädagogische Seminar an der Universität Freiburg i. Ue. eröffnet an Ostern 1939 seinen 5. Jahreskurs zur Ausbildung von Lehr- und Erzieherkräften und Fürsorgerinnen für den Unterricht und die Betreuung von Mindersinnigen, Sinnesschwachen, Geistesschwachen, Schwererziehbaren, Sprachgebrechlichen, sonstwie geistig und körperlich gehemmten und gestörten Kindern. Auskünfte, Statuten usw. durch das Heilpädagogische Seminar Fribourg, Rue de l'Université 8, oder durch das Sekretariat des Instituts für Heilpädagogik, Luzern, Löwenterrasse 6. — Anmeldungen ebenda bis am 15. Februar.

Zur Weckung des Weltgewissens. In einem kleinen Kreise geladener Gäste wurde dieser Tage das demnächst erscheinende Zeitstück: « Kraft durch Feuer » vorgelesen. Mit tiefster Erschütterung vernahm man von den entsetzlichen Vorgängen der Nacht des 9. November, die der Dichter Albert Rudolf objektiv und ohne Hass schildert und man teilte mit ihm den Wunsch, dies Buch möge in aller Welt die Gewissen wecken!

Es ist zu diesem Zwecke geschrieben und soll an möglichst viele massgebende Persönlichkeiten des Auslandes geschickt werden. An uns alle geht die Bitte, ein Exemplar (zu Fr. 3.50) bei dem Verlag Dr. Oprecht und Helbling, Rämistrasse 5, Zürich 1, zu bestellen und es nach Einsichtnahme selbst weiterzugeben, oder dem Verlage zum Versand ins Ausland wieder zur Verfügung zu stellen.

Was heute vorgeht, widerspricht so grenzenlos allen Gesetzen der Menschlichkeit, dass kein Mittel zur Hilfe unversucht werden darf. E. E.

BURI, Konditorei, LUGANO

Für Schulen Ermässigung und gute Bedienung. Wir bitten um Ihren Besuch.

PENSIONNAT

MELLE LAURE BONJOUR, LIGNIÈRES

(Neuchâtel) - Beste Referenzen, Fr. 100-120 monatlich

Der Charakter und die Charakterbildung

Von P.-D. Dr. Franziska Baumgarten-Tramer. 16 Seiten, 8°. Preis 40 Rp.

Zu beziehen durch die

Buchdruckerei Buechler & Co., Bern

Kopfläuse

samt Brut verschwinden in kurzer Zeit durch den echten „Zigeunergeist“ zu Fr. 1.60 (Doppelflaschen Fr. 3.—). Versand diskret durch die Jura-Apotheke, Biel.

Hat man keinen Platz für ein Bett

dann als Ersatz:

1 Bettsofa
oder 1 türkisches Bett
oder 1 Chaiselongue-Bett
oder 1 Schrank-Bett
oder 1 Kommoden-Bett
oder 1 sehr schön zusammenklappbares Feldbett

in allen Grössen lieferbar

A. BERBERICH, ZÜRICH 8

Dufourstrasse 45 Beim Stadttheater

In
Handarbeiten vorgezeichnet u. angefangen **Porzellan u. Keramik** zum Bemalen

haben wir eine grosse Auswahl, und in unserer **Spezialausstellung** finden Sie hübsche und originelle **kunstgewerbliche Geschenke**.

P. Gubler & Co.

Bern, Spitalgasse 4

Tel. 3 20 77

Moderne Handarbeiten

